

**Bericht und Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat
über die Erweiterung des Ortsmuseums**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Bericht und Antrag betreffend der Erweiterung des Ortsmuseums.

Unseren Anträgen schicken wir folgende Ausführungen voraus.

1. Ausgangslage

Die heutige Situation des Ortsmuseums ist nicht optimal. Die Ausstellungsfläche ist relativ klein und es sind verschiedene Aussenlager vorhanden.

Für das Ortsmuseum werden heute an folgenden Orten Räume genutzt:

- Museumsgebäude mit Zehntenscheune mit Palace - Eigentum Stiftung Schloss
- Aussenlager (Verwaltungsgebäude Zelg, Zivilschutzraum Werkhof Zelgstrasse, Schopf beim Friedhof, Feuerwehrmagazin Guntmadingen) - Eigentum Gemeinde Beringen
- Erdgeschoss Steig 5 - Eigentum Stiftung Museum

Das Museumsgut gehört der Gemeinde Beringen.

Es sind zurzeit folgende Verträge vorhanden:

- Leistungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Museumsverein Beringen Betreuung und Förderung des Ortsmuseums Beringen (verwalten des Museumsgutes, Betrieb des Ortsmuseums)
Entschädigung jährlich CHF 14'000.00
- Mietvertrag Ortsmuseum Beringen zwischen Stiftung Schloss Beringen (Vermieter) und Gemeinde Beringen (Mieter)
Der Vermieter überlässt dem Mieter die ganze Liegenschaft zur Nutzung als Ortsmuseum Beringen
Mietzins jährlich CHF 20'000.00
- Beitrag für Reinigung und Unterhalt der Gebäude / Anlagen
Jährlich fallen Kosten von rund CHF 20'000.00 an, welche durch die Gemeinde bezahlt werden (Personalkosten für Reinigung und Sachkosten für Unterhalt)

Für die Nutzung der Aussenlager der Gemeinde wird dem Museumsverein keine Miete verrechnet. Einerseits gehört das Museumsgut der Gemeinde und andererseits stellt die Gemeinde den Vereinen die gemeindeeigene Infrastruktur zur Ausübung des Vereinszweckes kostenlos zur Verfügung.

Das Gebäude Steig 5 gehört der Stiftung Museum. Das neue Gebäude, welches als Ersatz für das Gebäude Steig 5 erstellt wird, soll dem Ortsmuseum zur Verfügung gestellt werden (entspricht dem Stiftungszweck).

2. Konzept Museumsverein

Der Vorstand des Museumsvereins hat sich in den letzten Jahren die folgenden Gedanken gemacht, welche Auswirkungen ein erweitertes Raumangebot auf den Verein und den Museumsbetrieb hat:

A. Ausgangslage

Der Wunsch nach einem neuen, grossen Raum für Veranstaltungen und Ausstellungen ist bereits lange in den Köpfen des Vorstandes verankert. Der mögliche Neu- oder Umbau der Steig 5 bringt für den Museumsbetrieb Chancen und Veränderungen.

Die Stiftung Museum steht unter Druck das Gebäude Steig 5 entweder so zu renovieren, dass das Haus weiterhin sinnvoll vermietet werden kann oder es als Erweiterung des Ortsmuseums umzunutzen.

In den bestehenden Museumsräumen, welche im Besitz der Stiftung Schloss sind, gibt es feuerpolizeiliche Auflagen, welche die Anzahl Personen im Gebäude einschränken. Verschiedene Mängel bezüglich Klima, Heizung und Zugänglichkeit sind vorhanden.

Da bei einem Projekt Steig 5 auch die Behebung der Mängel des heutigen Museumsgebäudes (Klima, Heizung, Zugänglichkeit, Brandschutz) Themen sind, wird auch die Stiftung Schloss involviert sein.

Das Museumsgut wird zurzeit an folgenden Orten gelagert:

Ort	Zweck	Grösse in m ²	Eigentum	Bemerkungen
Keller Verwaltungsgebäude Zelg	Bilderlager	12	Gemeinde	Beim Bilderlager im Keller des Verwaltungsgebäudes Zelg ist der Zutritt problematisch. Da dieser Raum hinter dem Serverraum der Gemeinde liegt, kann er nur nach vorgängiger Anmeldung mit Schlüsselübergabe betreten werden.
Zivilschutzraum Werkhof Zelgstrasse	Objektlager	138	Gemeinde	Heute liegt der grösste Teil unseres Lagers unterhalb des Feuerwehrmagazins an der Zelgstrasse im Zivilschutzkeller. Es ist offen, ob mit der Realisierung eines Projektes der Gemeinde auf diesem Areal (etwa im Jahr 2022) diese Lagerräume weiterhin zur Verfügung stehen.

Schopf beim Friedhof		36	Gemeinde	
Fw-Magazin Guntmadin-gen				
Archiv Museum	Objekt-lager	5	Stiftung Schloss	
Zehnten-scheune 2. OG	Objekt-lager	45	Stiftung Schloss	
Palace 3. OG	Materi-allager	10	Stiftung Schloss	
Steig 5 EG	Bilder-lager		Stiftung Museum	

B. Diskussion über die Auswirkungen einer Erweiterung auf den Verein

Folgende Fragestellungen wurden behandelt:

- Was bedeutet ein Neubau der Steig 5 ...
 - ... für den Museumsbetrieb?
 - ... für das das Museumsgut?
- Allgemeine Auswirkungen?
- Zukunftswünsche?
- Wann wird die digitale Zukunft zur Attraktivierung auch Einzug halten (die Museen sind ausstellungstechnisch in einem stetigen Wandel)?

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass eine Erweiterung des Museums Auswirkungen auf alle involvierten Organisationen hat:

- Gemeinde Beringen - Eigentümerin des Museumsgutes
- Museumsverein Beringen - zuständig für Präsentation, Unterhalt und Lagerung des Museumsgutes
- Stiftung Schloss - Besitzerin des Gebäudes des heutigen Museums
- Stiftung Museum - Besitzerin der Liegenschaft Steig 5

C. Grosser Ausstellungs- und Veranstaltungsraum

Bis heute muss für verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen die Zehntenscheune geräumt werden. Dies ist immer wieder ein grosser Aufwand und das zwischenlagern der landwirtschaftlichen Ausstellungsobjekte ist ein Problem. Veranstaltungen zur Winterzeit erfordern einen grossen energetischen Aufwand für das Aufheizen der Zehntenscheune.

Aus diesen Gründen ist schon länger der Wunsch nach einem grossen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum entstanden.

Für das optimale Präsentieren von Bildern fehlt uns heute der Platz oder der Raum, auch dies wird mit einem neuen Raumangebot verbessert und gibt neue Chancen und Optionen für zukünftige Ausstellungen.

Die Möglichkeit einen Apéro zu organisieren und auch grössere Gruppen zu empfangen sollte gegeben sein (Teeküche, Garderobe, Toiletten).

Interessant wäre auch ein ebenerdiger Einbezug des Ausstellungs- und Veranstaltungsraumes mit der Trottenwiese. Dies würde attraktive Möglichkeiten für einzelne Projekte und Ausstellungen bringen.

D. Zusätzliche Räume für Ausstellungen und Lager

Neben dem grossen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum wäre es für den Museumsverein interessant, noch weitere Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben. Auch wenn einige der zusätzlichen Räume zu Beginn sicher noch leer sein werden und Reserven für eine spätere Nutzung darstellen, bieten diese Räume zusätzlich Platz für die Lagerung und auch für zusätzliche Präsentationsmöglichkeiten des Museumsguts. Notwendig sind ein kleines Büro und eine kleine Werkstatt.

Wenn wir die vorhandene Konzeptstudie Steig 5 betrachten, könnte zu Beginn das EG als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum genutzt werden, das 1. OG als zusätzlicher Ausstellungsraum (mindestens teilweise) und der Keller als Lager (inkl. Bibliothek und Archiv), Büro, Werkstatt. Die zu Beginn nicht benötigten Flächen im 2. OG würden falls möglich (falls durch die Stiftung keine andere Nutzung vorgesehen ist) als zusätzliche Lagerflächen verwendet.

Mit der Nutzung der zusätzlichen Räume kann eine Entspannung durch die Verlagerung von Ausstellungsstücken erreicht werden. Die mit viel Charme überfüllten Ausstellungsräume im Schloss kommen besser zur Geltung und das Museumsgut kann sichtbarer präsentiert werden. Auch lagern noch viele spannende Stücke in den Lagern.

Anforderungen an Lagerräume, welche heute nur teilweise erfüllt sind:

- Trockenes und konstantes Klima (für historische Dokumente, Bücher, Bibeln, Bilder, Textilien, Waffen etc.)*
- Gute Zugänglichkeit mit Palettenrolli und Lift (auch für grossräumige Objekte)*

Nicht zu vergessen, jedoch nicht Bestandteil dieser Abklärungen, ist die Ausstattung des Lagers. Es muss Bereiche geben für Bilder, für Dokumente und Bücher, abgeschlossene Bereiche für Waffen sowie Bereiche für übrige Museumsobjekte. Damit auf möglichst kleiner Fläche viel eingelagert werden kann, ist eine sinnvolle Möblierung notwendig.

Wunsch des Museumsvereins ist es, dass das Lager im neuen Ergänzungsbau Steig 5 untergebracht wird. Die kurzen Wege mit einem Lager im gleichen Gebäude würden die Aufgaben der Museumsgutverwalter und der Helfer stark vereinfachen.

Wichtig ist, dass alle zusätzlichen Räume so gebaut werden, dass verschiedene Nutzungen möglich sind. Es kann sein, dass die Räume einmal als Lager oder als Ausstellungsfläche genutzt werden.

E. Veränderungen von Abläufen und Prozessen

Auswirkungen für den Museumsgutverwalter

- Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Aufwendungen weniger von der Grösse der Räume abhängen sondern von der Anzahl der Museumsobjekte.*
- Steht zukünftig eine kleine Werkstatt und ein kleines Büro zur Verfügung sowie ein Lager im gleichen Gebäude kann der Aufwand reduziert werden.*

Auswirkungen auf den Unterhalt des Museumsgutes

- *Mit einer kleinen Werkstatt können Unterhaltsarbeiten am Museumsgut effizienter durchgeführt werden.*

Auswirkungen auf Ausstellungen und die Präsentation des Museumsgutes

- *Neue, moderne Räume zu nutzen und die Möglichkeit moderne Präsentationstechniken einzusetzen ergeben neue Chancen und Möglichkeiten bei der Planung und Organisation von Ausstellungen.*

Auswirkungen auf Reinigung und Unterhalt

- *Der Reinigungsaufwand wird entsprechend der vorhandenen Fläche vergrössert.*
- *Durch die neue Technik (Heizung, Klima etc.) kann davon ausgegangen werden, dass der Unterhaltsaufwand nicht linear zur Fläche steigen wird.*

F. Grenzen der Machbarkeit für den Museumsverein

Die Ressourcen der Museumsgutverwalter werden auch in Zukunft limitiert sein. Trotz eines grossen Aufwandes ist es heute nicht möglich, auch mit enormen ehrenamtlichen Einsätzen, alle notwendigen Arbeiten zu machen.

Die Ressourcen des Vorstandes des Museumsvereins für Aufgaben wie Management, Betreuung, Pflege etc. sind ebenfalls limitiert.

Zu beachten gilt ausserdem:

- *Die Gemeinde ist Besitzerin des Museumsgutes. Mit einem Leistungsvertrag ist der Museumsverein Beringen mit der Betreuung und Förderung des Ortsmuseums beauftragt. Es ist sicher möglich, den Beitrag der Gemeinde für die Betreuung und Förderung des Ortsmuseums leicht zu erhöhen, jedoch muss berücksichtigt werden, dass diese Beiträge jeweils durch den Einwohnerrat bewilligt werden müssen und eine zu grosse Anpassung die Gefahr eines Scheiterns mit sich bringen.*
- *Die Gemeinde hat einen Mietvertrag mit der Stiftung Schloss über die Nutzung der Liegenschaft Steig 3 als Ortsmuseum abgeschlossen. Wird das Ortsmuseum in das Gebäude Steig 5 erweitert, wird die Gemeinde einen Mietvertrag mit der Stiftung Museum über die Nutzung der Liegenschaft Steig 5 für das Ortsmuseum abschliessen. Auch hier ist zu beachten, dass eine zu grosse Anpassung zu einer Ablehnung des Betrages führen könnte.*

3. Erweiterungsprojekt museumplus

Die beiden Stiftungen Museum Beringen und Schloss Beringen haben zusammen mit dem Museumsverein Beringen das Projekt für eine Neubaute erstellt und die Baubewilligung liegt vor. Vorgesehen sind folgende Nutzungen:

- Kellergeschoss für Lager, Archiv, Werkstatt, Büro
- Erdgeschoss für Museumseingang und grosse Ausstellungsfläche
- Erstes Obergeschoss als Ausstellungsfläche
- Zweites Obergeschoss Nutzung noch offen - wird (mindestens in einer ersten Phase) nicht für das Museum benötigt

Detaillierte Informationen zum Bauprojekt finden Sie unter:

www.museumplus-beringen.ch



Kosten und Finanzierung	Beträge in CHF
Bausumme inkl. Umgebung	3'250'000.00
Eigenmittel der Stiftungen	500'000.00
Hypotheken, Übergangs-Darlehen, Legate	2'000'000.00
Spenden	750'000.00

Der Gemeinderat hat entschieden, der Stiftung Museum für die Erweiterung des Ortsmuseums ein mittelfristiges Übergansdarlehen von maximal CHF 1'000'000.00 zur Verfügung zu stellen. Aufgrund grosszügiger Legate von Dritten wird dieses Übergansdarlehen jedoch voraussichtlich nicht benötigt.

4. Betriebs- und Unterhaltskosten der Gemeinde

Zwischen Gemeinde und der Stiftung "Museum Beringen" wurde ein Vorschlag für den Mietvertrag erarbeitet. Der jährliche Mietzins beläuft sich auf CHF 42'000.00. Dieser Wert wurde aufgrund der Nutzfläche vom Mietvertrag mit der Stiftung "Schloss Beringen" hochgerechnet.

Ein Vorschlag für die neue Leistungsvereinbarung mit dem Museumsverein wurde ebenfalls erarbeitet. Bisher beträgt die Entschädigung CHF 14'000.00 pro Jahr. Aufgrund der erweiterten Flächen wird diese Entschädigung auf CHF 25'000.00 erhöht.

Für die Gemeinde Beringen verändern sich die jährlichen Kosten wie folgt:

Ortsmuseum	IST	Kosten nach Erweiterung	Bemerkungen
Besoldung Reinigung	5'000	12'000	Reinigungsaufwand verdoppelt sich aufgrund der etwa doppelt so grossen Fläche
Mietkosten Stiftung Schloss	20'000	20'000	Keine Veränderung
Mietkosten Stiftung Museum		42'000	Hochrechnung aufgrund der Mietkosten Stiftung Schloss
Beitrag Unterhalt (nach Aufwand)	15'000	25'000	Mit der Sanierung und der moderneren Technik werden die Unterhaltsaufwendungen tendenziell pro Flächeneinheit sinken, durch die grössere Fläche entsteht jedoch trotzdem ein Kostenanstieg
Betriebsbeitrag Museumsverein	14'000	25'000	Die Aufgaben des Museumsvereins werden durch die grösseren Ausstellungsflächen steigen, so dass eine Erhöhung des Beitrages wahrscheinlich ist
Total	54'000	124'000	

Mit der Erweiterung des Museums erhöhen sich somit die jährlichen Kosten für die Gemeinde Beringen um CHF 70'000.00 von CHF 54'000.00 auf CHF 124'000.00.

Gemäss Artikel 16 lit. j) ist für die Genehmigung der Zusatzkosten für die Gemeinde, durch die Erweiterung des Ortsmuseums, der Einwohnerrat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums zuständig.

5. Erwägungen des Gemeinderates

- Mit der Museumserweiterung kann die Präsentation des Museumsgutes optimiert werden und ebenso werden vorhandene Mängel (Feuerpolizei, Behindertengleichstellung, Infrastruktur wie WC-Anlagen, Garderoben, fehlende Teeküche) eliminiert. Es wird auch ein grosser Raum für Spezialausstellungen oder Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Durch diese Erweiterung werden jedoch zusätzliche Mietkosten für die Gemeinde anfallen.

- Durch einen Neubau können das Bilderlager im Keller des Verwaltungsgebäudes und das Objektlager im Zivilschutzraum Werkhof Zelg aufgelöst werden.

Dies bringt eine Nutzungsentflechtung, führt jedoch zu Mehrkosten, da für die eigenen Räumlichkeiten keine Miete bezahlt wird, in Zukunft jedoch der Stiftung Museum für die Nutzung der Räume eine Miete zu bezahlen ist.

- Der Gemeinderat stellt aufgrund der Besucherzahlen des Ortsmuseums fest, dass das Museum ein kulturelles Angebot abdeckt, das einem Bedürfnis entspricht. Insbesondere die Gruppenführungen und die Sonderausstellungen

sind sehr gut frequentiert. Dies ist auch dem engagierten Museumsverein zu verdanken.

- Die Schaffung eines Veranstaltungsraumes erscheint dem Gemeinderat begrüßenswert, wenn dieser nicht nur für die Bedürfnisse des Museums, sondern auch für weitere Veranstaltungen im Dorf genutzt werden kann. Dies entspricht auch dem Ansinnen der Stiftungen.
- Durch die Erweiterung des Museums im Schloss können auch die momentan bestehenden Mängel in feuerpolizeilicher Hinsicht endlich funktional sinnvoll gelöst werden.
- Durch die Stiftung Schloss und die Stiftung Museum wird auch der Erhalt des historischen Schlosses sichergestellt, ohne dass dies die Gemeinde belastet. In Anbetracht dessen ist es auch sinnvoll, dass die Entwicklung des Museums in diesem Gebäudekomplex erfolgen kann.

Antrag

Gestützt auf die obgenannten Ausführungen stellt der Gemeinderat dem Einwohnerrat den folgenden Antrag:

- Genehmigung der jährlichen Zusatzkosten von CHF 70'000.00 für den Betrieb des erweiterten Ortsmuseums Beringen ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Erweiterung des Ortsmuseums unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Artikel 16 lit. j) der Verfassung der Einwohnergemeinde Beringen.

Namens des Gemeinderates Beringen

Der Präsident:

Der Schreiber:

Hansruedi Schuler

Florian Casura